

## Expertin gibt Tipps an Hobbygärtner

**Minden-Kutenhausen** (mt/rad). Der Gartenbauverein Kutenhausen lädt für Donnerstag, 8. Februar, um 18.30 Uhr im Heimathaus zu einem Vortrag über „Obst-, Gemüse- und Kräutergärtnern in Hochbeeten und Kleingewächshäusern“ ein. Referentin Miriam Schwenker, Geschäftsführerin des Landesverbandes der Gartenbauvereine NRW, gibt kostenlos Tipps für Neuanfänger sowie erfahrene Gartenbesitzer.

## Informationen über Beraterausbildung

**Minden** (mt/GB). Bei der VHS startet Anfang März eine Ausbildung zum Personal Coach/Psychologischen Berater. Dazu wird am Donnerstag, 8. Februar, ein Informationsabend von 19 bis 20.30 Uhr im Vortragsraum der VHS Bad Oeynhausen, Kaiserstraße 14, angeboten. Es geht um Kurskonzept und Inhalte, um organisatorische Modalitäten sowie Fragen zu Vorkenntnissen. Die Veranstaltung ist entgeltfrei.

## Grundlagen von iTunes 12.7.x

**Minden** (mt/GB). Die Apple-IG lädt zur Wiederholung des Workshops zu den Grundlagen von iTunes 12.7.x am Freitag, 9. Februar, ab 16 Uhr im Lerntreff der Stadtbibliothek ein. Schwerpunkte sind die Bereiche „Playlisten“, „iPhone (iPad) Backup“ und „Fotoübertragung“.

# Wagner als Meister der großen Gefühle

Hans-Jürgen Schatz liest das komplette Libretto der Götterdämmerung. Holger Groschopp begleitet ihn am Klavier.

Von Christian Helming

**Minden** (hel). Am Anfang standen Worte des Dankes. Jutta Hering-Winckler, Vorsitzende des Mindener Wagner-Verbandes, dankte dem Schauspieler Hans-Jürgen Schatz für dessen Bereitschaft, auch das Libretto von Wagners Götterdämmerung vorzutragen. Schatz dankte Hering-Winckler seinerseits für die Beharrlichkeit, mit der sie das Mindener Ring-Projekt nun bis zur vierten und finalen Oper vorangetrieben hat. Die öffentliche Lesung des gesamten Textes der Götterdämmerung, darin waren sich beide einig, habe es in einem derartigen Rahmen wohl noch nicht gegeben. Und auch die in der Vorankündigung kommunizierte Dauer von geschätzt dreieinhalb Stunden – inklusive zweier Pausen, in denen Stärkungen gereicht wurden – schreckte den harten Kern der Mindener Wagnerianer nicht. Rund vierzig Personen wohnten der Lesung im Ständersaal des LWL-Preußenmuseums bei. Eine stattliche Anzahl für ein solch spezielles Vergnügen.

Details erschließen sich bei gesonderter Textbetrachtung

Denn ein Vergnügen war es in der Tat. Man muss nicht die Diskussion aufleben lassen, ob die Worte des Dichter-Komponisten, der bekanntermaßen die Libretti zu allen Opern selbst verfasste, auch zur reinen Theateraufführung ohne Musik taugten. Viele Details erschließen sich dennoch erst, wenn man den Text gesondert betrachtet. Auch wenn viele Wagnerianer den Text der Opern nahezu auswendig können, auch wenn man zu



Vier Stunden lang dauerte die Lesung des Götterdämmerungs-Librettos. Das Publikum lauschte fasziniert bis zum Schluss. Foto: Christian Helming

Hause das Libretto im stillen Kämmerlein selber lesen könnte: der Deklamation durch einen Vollblutprofis aus der Schauspielerei kommt das nicht gleich.

Ist man als Zuhörer erst einmal in die anfangs schwülstig wirkende, von

Stabreimen durchflochtene Kunstsprache Wagners eingetaucht, entfaltet diese einen ganz eigentümlichen Reiz. Wenn Schatz das „Hoiho“ Hagens erschallen lässt, haftet dem überhaupt nichts Lächerliches an. Humorvoll wird es dagegen zu Beginn des dritten Auf-

zugs. Die Begegnung Siegfrieds mit den Rheintöchtern sorgt für Heiterkeit im Publikum. Wagner konnte auch komisch sein. Noch stärker jedoch seine Liebesdichtung: Siegfrieds Abschied von Brünnhilde im ersten Aufzug oder Brünnhildes Schlussmonolog zeigen Wagner als Meister der großen Gefühle.

Schatz liest zur besseren Orientierung alle Bühnenanweisungen mit. Die einzelnen Rollennamen stellt er nur voran, wenn sie nicht aus dem Vortrag selbst hervorgehen. Zumeist gelingt ihm eine schlüssige Abgrenzung der einzelnen Charaktere durch Tonfall und Tonhöhe. Mimik und Gestik tragen ein Übriges zur stimmigen Gesamtdarstellung bei.

Der Schluss des Werkes verfehlt seine narkotische Wirkung nicht

Auch bei diesem letzten der vier Ring-Libretti wird Schatz von Holger Groschopp am Klavier unterstützt, der die Lesung mit Passagen aus dem Klavierauszug umrahmt. Natürlich fehlen die beiden großen Orchestermusiken „Siegfrieds Rheinfahrt“ und die Trauermusik nicht. Auch die Nornenszene sowie Hagens Ruf nach den Mannen und die Beschwörung Alberichs „Schläfst du, Hagen, mein Sohn“ erklingen. Und schließlich verfehlt der Schluss des Werkes mit seinem milden Des-Dur-Akkord auch ohne orchestrales Gewand seine narkotische Wirkung nicht.

Dreieinhalb Stunden waren veranschlagt. Am Ende waren es derer fast vier. Und doch folgte das Auditorium dem Vortrag mit großer Konzentration und zeigte sich schließlich begeistert.

Anzeige

Das Team der Facharztpraxis Arends-Brauer in Minden ist überzeugt von der MT Mediabox.

Informieren, werben, verkaufen!



Diese Fotomontage zeigt den Zustand der Grünen Brücke vor der Hebung, die die Weser wieder für den Schiffsverkehr frei machte. Fotomontage: Robert Kauffeld

## Zwischen Krieg und Währungsreform

Robert Kauffeld wiederholt Vortrag

**Minden** (mt/GB). Den Lichtbildvortrag über die Jahre 1939 bis 1948, also die Zeit von Kriegsbeginn bis zur Währungsreform, wiederholt Robert Kauffeld am Dienstag, 27. Februar, um 15 Uhr im Treffpunkt Johanniskirchhof.

Vergangenes Jahr war das Interesse dieser kostenfreien Veranstaltung so groß, dass bereits nach wenigen Tagen alle Plätze vergeben waren. Wegen der großen Nachfrage wird der Lichtbildvortrag nun wiederholt werden. Er wird rund zwei Stunden dauern.

Viele ältere Menschen werden sich noch erinnern und den Jüngeren wird es wertvolle Informationen und Erkenntnisse bringen, wenn der Zeitzeuge Robert Kauffeld, 1933 in Barkhausen geboren und dort aufgewachsen, in einem Vortrag berichten und mit einer Vielzahl von Bildern darstellen wird, wie die Menschen die Zeit von Kriegsbeginn bis zur Währungsreform erlebt haben, wie sie beeinflusst, erzogen und belogen wurden, wie sie lebten und handelten, was sie glaubten, fühlten, verdrängten und nicht wahrhaben wollten, und insbesondere auch, was sie vom KZ im Kaiserhof wussten.

Dabei sollen Überlebensstrategien, die insbesondere von Müttern und Kindern zu beherrschen waren, während die Männer an der Front kämpften oder später in Gefangenschaft waren, besonders beschrieben werden.

Eine Anmeldung für die kostenfreie Veranstaltung ist bis zum 22. Februar persönlich oder telefonisch erforderlich im Treffpunkt Johanniskirchhof, Telefon (05 71) 64 57 64 84.

## Auffallend gut: die MT Mediabox

Setzen Sie ein sichtbares Zeichen für Ihre Besucher – mit einem Mix aus Ihren Angeboten, MT-News (Lokal, Regional und Sport) und überregionalen Inhalten.

Die MT Mediabox ist ein perfektes, GEMA-freies Informations-Medium.

[www.mt.media-box.de](http://www.mt.media-box.de)  
mediabox@mt.de



bereits ab 1€ pro Tag

Fragen zur MT Mediabox? Wir beraten Sie gerne:

Ricarda Hägermann  
Tel. 05 71 / 88 22 83

Arne Jungcurt  
Tel. 05 71 / 88 26 23

